

Reife(n)prüfung

Zur ewigen Diskussion „400 Millimeter-Reifen contra 16 Zoll-Reifen“

Bescheinigung eines Reifenherstellers bezüglich der Reifen (185/75 R 16) als Ersatz zu den teuren originalen MICHELIN 17x400 bzw. 19x400 beim Citroën HY. Hier steht eindeutig: in Verbindung mit der Felge ... 16 ZOLL!

Ein Traction ist schon was besonderes. Das Design war zur damaligen Zeit revolutionär. Durch die selbsttragende Karosserie ohne den üblichen Fahrzeug-Rahmen hatte das Fahrzeug ein sportliches Aussehen. Das Fahrverhalten war (und ist) spitze. Durch die Fahrwerktechnik mit Einzerradaufhängung

und den Frontantrieb war die Traction technisch gesehen der Konkurrenz um Jahre voraus. Beigetragen hat dazu wahrscheinlich auch die revolutionäre MICHELIN-X-Bereifung, die den Fahrkomfort noch weiter erhöhte.

Neben MICHELIN lieferten auch Pirelli, Fulda, Englebert und viele andere Reifenhersteller die Reifen in der Größe mit einem Felgendurchmesser von 400 mm. Millimetergrößen waren in Frankreich damals an der Tagesordnung. Neben Citroën fuhren dort serienmäßig auch zahlreiche Peugeot, Renault, Hotchkiss und Co. auf Millimeter-Schlappen. Auch Alfa-Romeo und Lancia in Italien griffen auf die 400 Millimeter-Reifen zurück.

Aber MICHELIN ist der einzige verbliebene Hersteller für Traction-Reifen im Millimeterformat. Diese Reifen werden bei den Reifenhändlern nur über die sog. Klassikliste des Herstellers MICHELIN geführt und kosten dementsprechend. Nun kommen einige „Pfennigfuchser“ auf die Idee, hier richtig Geld zu sparen und Billigreifen im 16-Zoll-Sprinterformat aufzuziehen. Aber:
1. gibt es keine 16-Zoll-Felgen für den Traction!



PRODUKTTECHNIK

Karlsruhe, der 18.01.2007

Bescheinigung für den Eintrag von Michelin-Reifen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bestätigen hiermit, daß die Michelin-Reifen

| | | | | |
|-------------------------------------------------|--------------------------|-----------------------|---------------------|-----------------------|
| Technische Daten: (auf der Messfelge) | 185/75 R 16C | 104R | Agilis 81 TL | |
| Breite max. | 191 mm | Außendurchmesser max. | 696 mm | Abrollumfang |
| den Anforderungen des | Citroen Typ HYMOD | | | 2073 mm |
| Vorderachse | | | | Statischer Halbmesser |
| Hinterachse | | | | 314 mm |
| Höchstgeschwindigkeit | | | | 1580 Kg |
| | | | | 1600 Kg |
| | | | | 100 (+ Toleranz) km/h |

hinsichtlich Tragfähigkeit und Höchstgeschwindigkeit entsprechen und diesbezüglich unsererseits gegen ihre Verwendung in Verbindung mit der Felge

5J bis 6J x 16 / Messfelge 5J x 16

keine Bedenken bestehen. Eventuelle andere Auflagen der jeweiligen Rad - ABE bzw. des entsprechenden TÜV - Prüfberichtes sind zu beachten, die erforderliche Freigängigkeit muß gewährleistet sein.

Bei diesen Achsbelastungen und Sturzwerten beträgt der rechnerisch ermittelte **Mindestluftdruck** :

Vorderachse: 4,1 bar **Hinterachse: 4,1 bar**

Mit freundlichen Grüßen
Michelin-Reifenwerke KGaA

2. entsprechen 16 Zoll nicht 400 mm im Durchmesser! Ein Zoll entspricht 25,4 mm und das ganze mal 16 genommen - ergibt einen Durchmesser von 406,4 mm! Das ergibt eine Differenz von 6,4 mm zwischen Felge und Reifen!

Aber was passiert dann? Der Reifen sitzt nicht fest auf der Felge und „kann“ von der Felge springen. Beim Bremsen kann der Reifen sich auf der Felge drehen und schlagartig Luft verlieren. Fährt man noch in den Reifen mit Schläuchen, können sich diese durch das Walken erhitzen und ebenfalls platzen.

Nun stützen sich einige Tractionisten auf Berichte, die immer wieder durch Internet und Forum geistern. „Alternative zu 400 Millimeter-Reifen, 16-Zöller passen auch“. Natürlich - ein Kotflügel vom VW-Käfer passt auch an den Traction...

Auch wenn ich jetzt in's Wespennest steche: Es gibt tatsächlich Gutachter bei großen (und kleinen) Prüforganisationen, die diesen Schwachsinn in die Papiere eintragen. Gerade bei der Citroën-HY-Fraktion ist das ganz normal. Da genügt es in den meisten Fällen, eine **Briefkopie**, in der die 16-Zöller schon mal eingetragen wurde, vorzulegen und die Sache ist gegessen - auch ohne Gutachten....

Aber: Irgend jemand muß diese Rad-Reifenkombination einmal in die Oldtimer-Welt gesetzt haben. Da die Freigabe aber nur vom Fahrzeughersteller bzw. Reifenhersteller erteilt werden kann, gibt es hierfür ein **Gutachten**. Und dieses Gutachten wird meistens nicht zur Vorlage bei der Eintragung verlangt.

Denn in diesem Gutachten steht der ausschlaggebende Punkt, der gerne verschwiegen wird!

Hier steht eindeutig:

...hinsichtlich Tragfähigkeit und Höchstgeschwindigkeit entsprechen und diesbezüglich unsererseits gegen ihre Verwendung **in Verbindung mit der Felge 5 J bis 6 J x 16 / Messfelge 5 J x 16... !!!** keine Bedenken bestehen

Im KFZ-Brief eines Traction gibt es nämlich keinen Eintrag der FELGEN-Größe! Lediglich die Reifengröße (!) ist hier eingetragen. Und es ist immer davon auszugehen, dass niemand auf die Idee kommt, einen 13-Zoll-Reifen auf eine 15-Zoll-Felge aufzuziehen

Sollte es nun zu einem Unfall kommen, zu dem ein (cleverer) Gutachter hinzugezogen wird, kann es Probleme mit der Assekuranz kommen. Die Versicherung zahlt erst einmal NICHT, und wenn sie dazu verdonnert wird, sucht die in den Krümeln.

Nach der angekündigten Winterreifenpflicht vom letzten Winter fragt man natürlich mit Recht nach Alternativen zu den nur mit Sommerprofil lieferbaren MICHELIN-X mit 400-Millimeter Felgen-Durchmesser.

Auch hier haben findige Köpfe wieder mal eine gute Idee. Warum nimmt man nicht einen Felgenstern von einer Traction-Felge und kombiniert diesen mit einem Felgenbett in 16 Zoll - eventuell sogar für schlauchlose Reifen. Eine Firma, die (Stahl-) Felgen verbreitert, gibt es. Für die dürfte es auch kein Problem sein, Felgen mit neuem Bett zu versehen. Aber das scheitert bestimmt wieder an der deutschen Bürokratie

Text: Helmut Kloos

wenn schon, dann richtig zitieren (s.oben)

